

Nürnberger Statistik aktuell

ISSN 0944-1506



Ein Informationsdienst des Amts für Stadtforschung und Statistik der Stadt Nürnberg

Statistischer Monatsbericht für April 1994

31.05.1994

Gewerbeeröffnungen in Nürnberg: Schwerpunkt Dienstleistungen und Handel

Die mit der deutschen Wiedervereinigung und Öffnung der europäischen Grenzen verbundenen wirtschaftlichen Perspektiven haben das Klima für Existenzgründer offensichtlich auch in Nürnberg verbessert. Darauf deutet zumindest die Entwicklung der Gewerbeeröffnungen hin, die im Jahr 1990 sprunghaft angestiegen sind und seitdem durchschnittlich pro Jahr etwa 4000 neu errichtete Gewerbebetriebe aufweisen. In dieser hohen Zahl sind allerdings auch unbedeutende Kleinst- und Nebenerwerbsbetriebe sowie Scheinfirmen enthalten. Außerdem ist für viele der Schritt in die Selbständigkeit nur ein kurzes Abenteuer, denn auch die Zahl der Gewerbeschließungen (durchschnittlich etwa 2300 jährlich) hat deutlich zugenommen (vgl. Abb. 2, Innenseite).

Trotz dieser Vorbehalte ist jedoch hervorzuheben, daß der Saldo zwischen Neugründungen und Schließungen noch nie so positiv war wie in den letzten vier Jahren. Erfreulicherweise gilt dies auch für die aktuelle Entwicklung, wie aus der Abb. 1 hervorgeht. In den ersten vier Monaten dieses Jahres lagen sowohl die Anzahl der Gewerbeeröffnungen als auch der Saldo zwischen Neuanmeldungen und Niederlegungen durchweg über den Vergleichswerten der Jahre 1992 und 1993.

Abb. 1: Gewerbeeröffnungen und Gewerbeniederlegungen in Nürnberg, Jan. 1992 bis April 1994



Amt für Stadtforschung und Statistik

STATIS Nürnberg

Verglichen mit Bayern fällt die Neugründungswelle in Nürnberg allerdings etwas bescheidener aus. Der Entschluß zur eigenen Firma wird landesweit stärker als in Nürnberg in die Tat umgesetzt. Die völlig neuartigen Startchancen in den bayerischen Grenzregionen zu Thüringen und Sachsen bzw. zur Tschechischen Republik könnten dafür eine Erklärung sein.

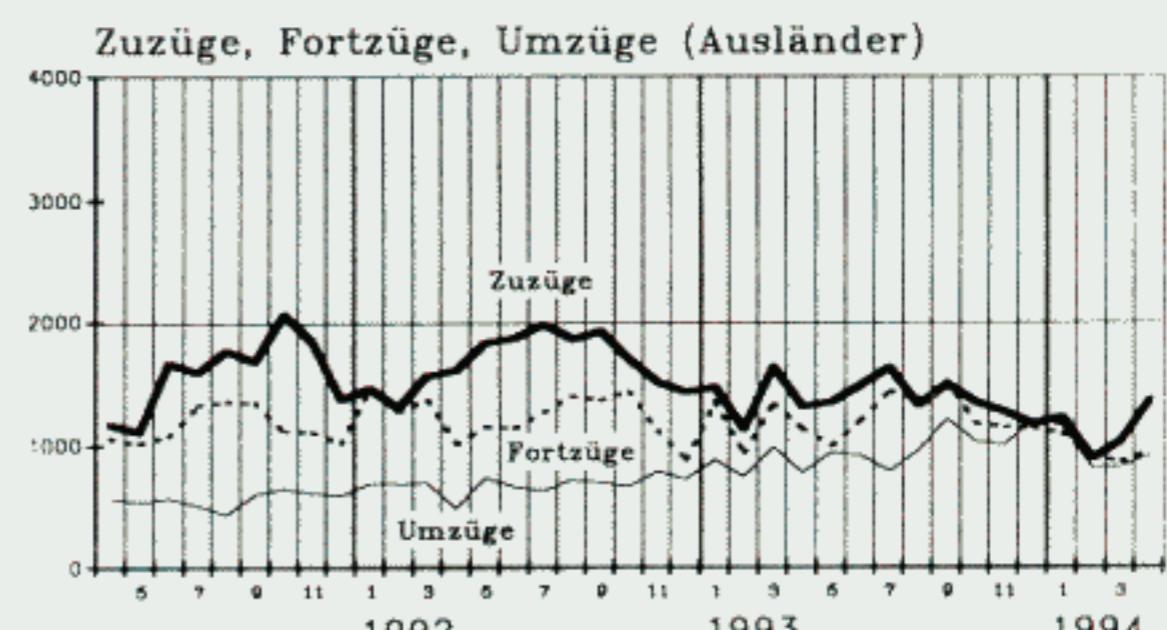
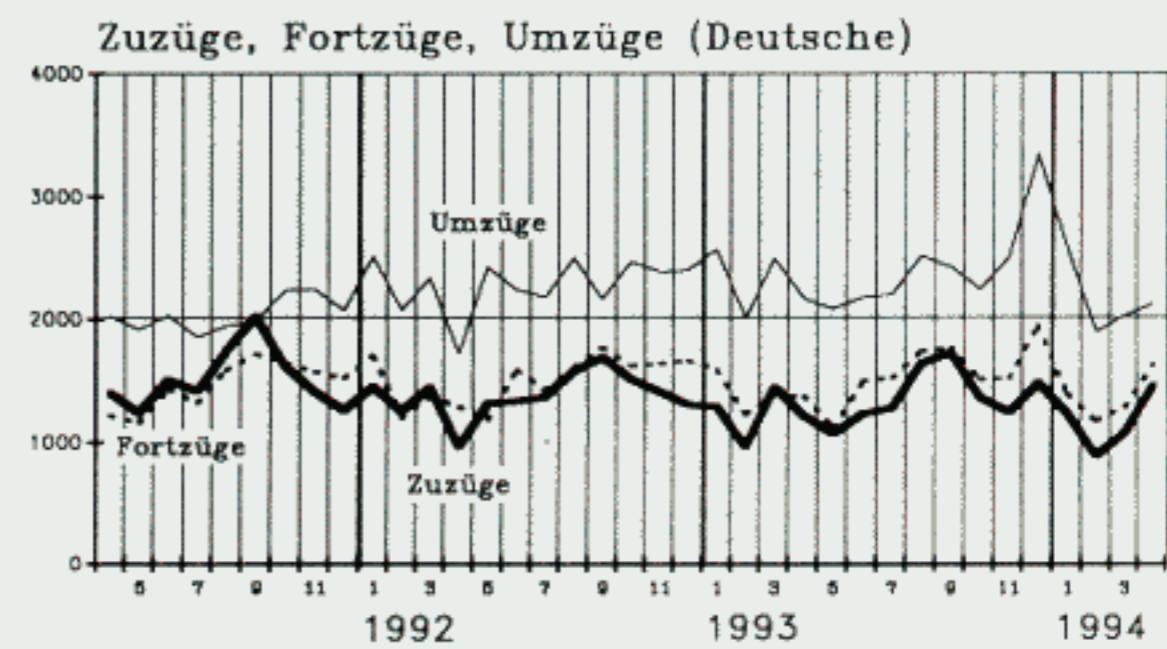
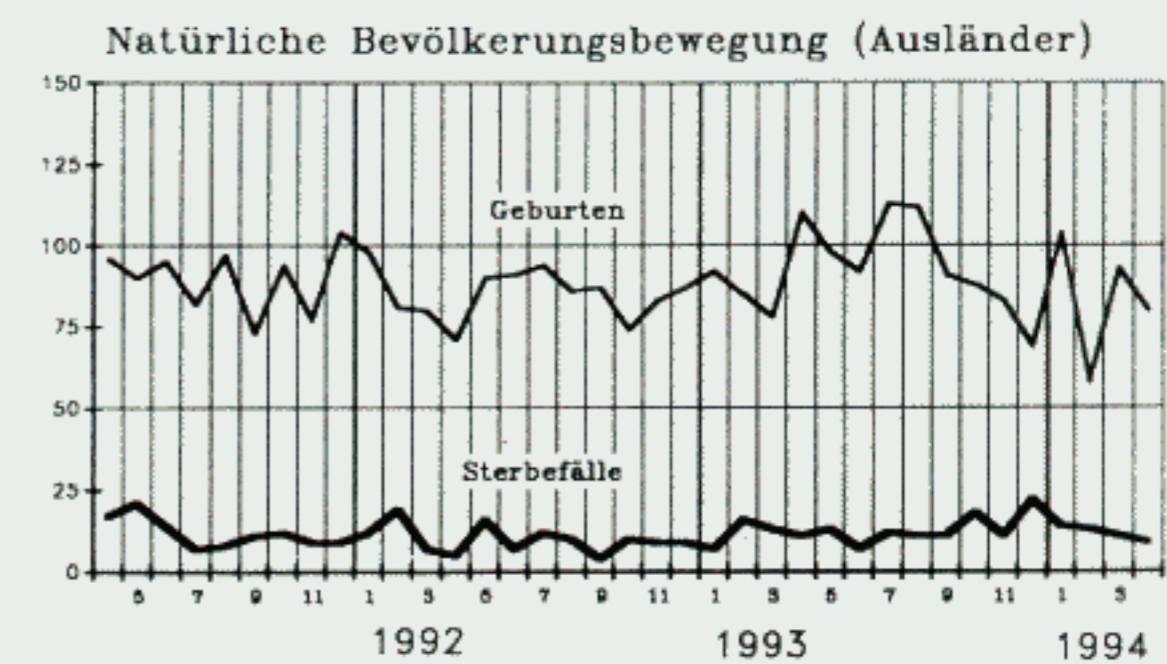
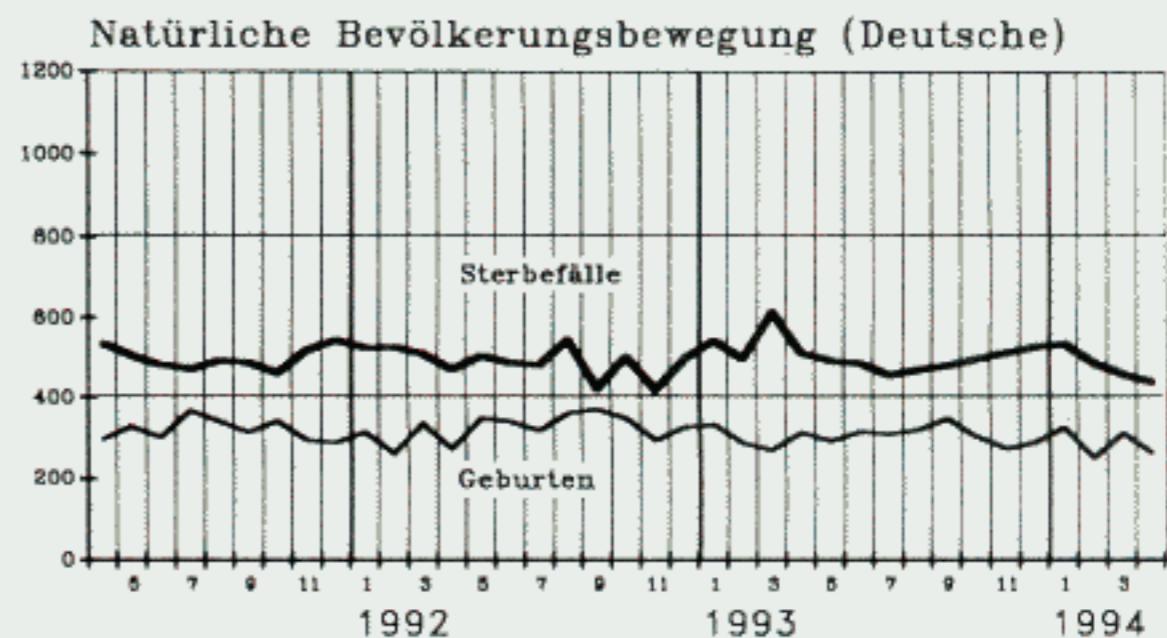


Tabelle 1: Gewerbeeröffnungen in Nürnberg nach Wirtschaftszweigen von Februar 1993 bis Januar 1994

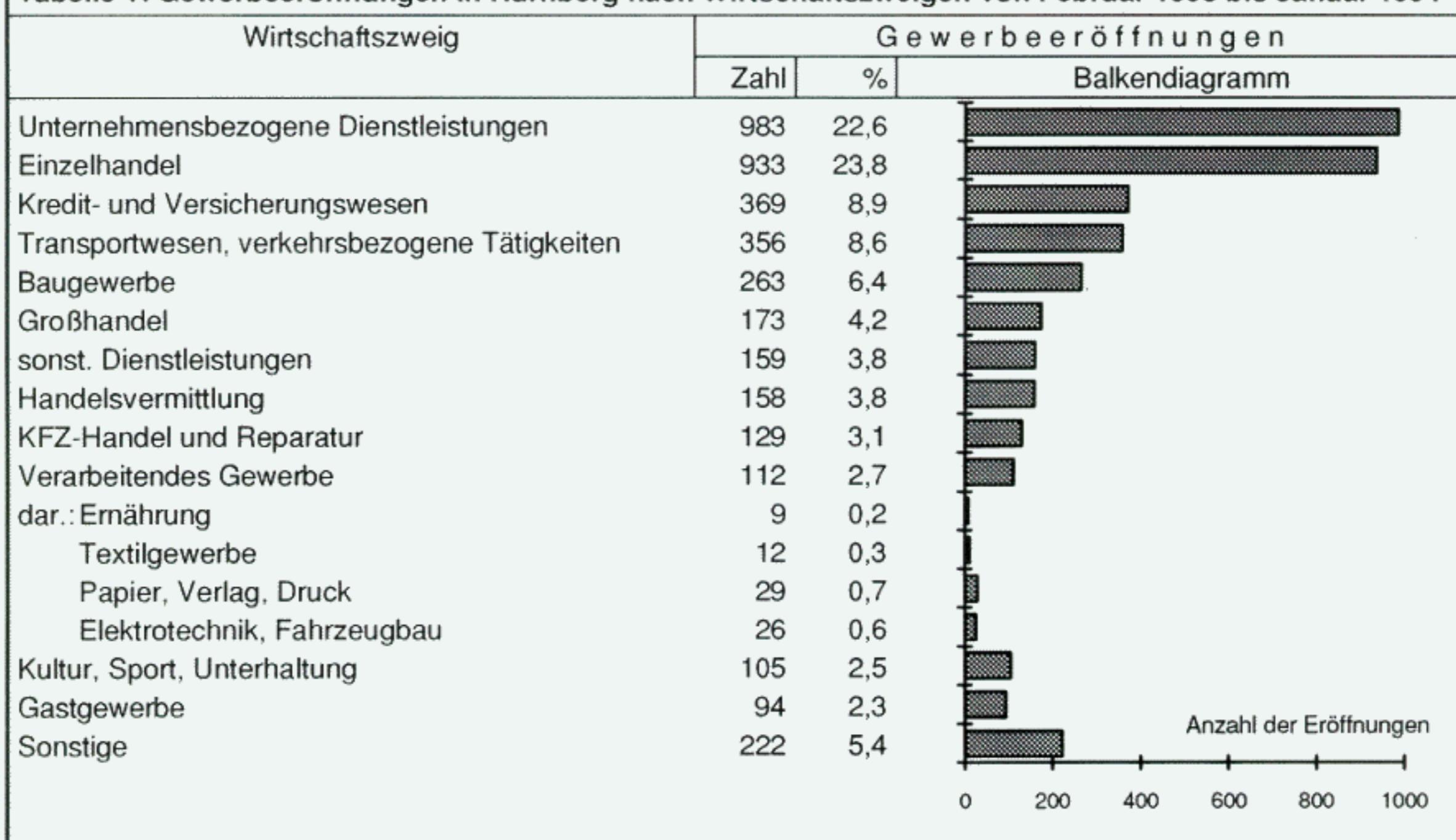


Abb. 2: Gewerbeeröffnungen und Gewerbeniederlegungen in Nürnberg und Bayern 1980 bis 1993

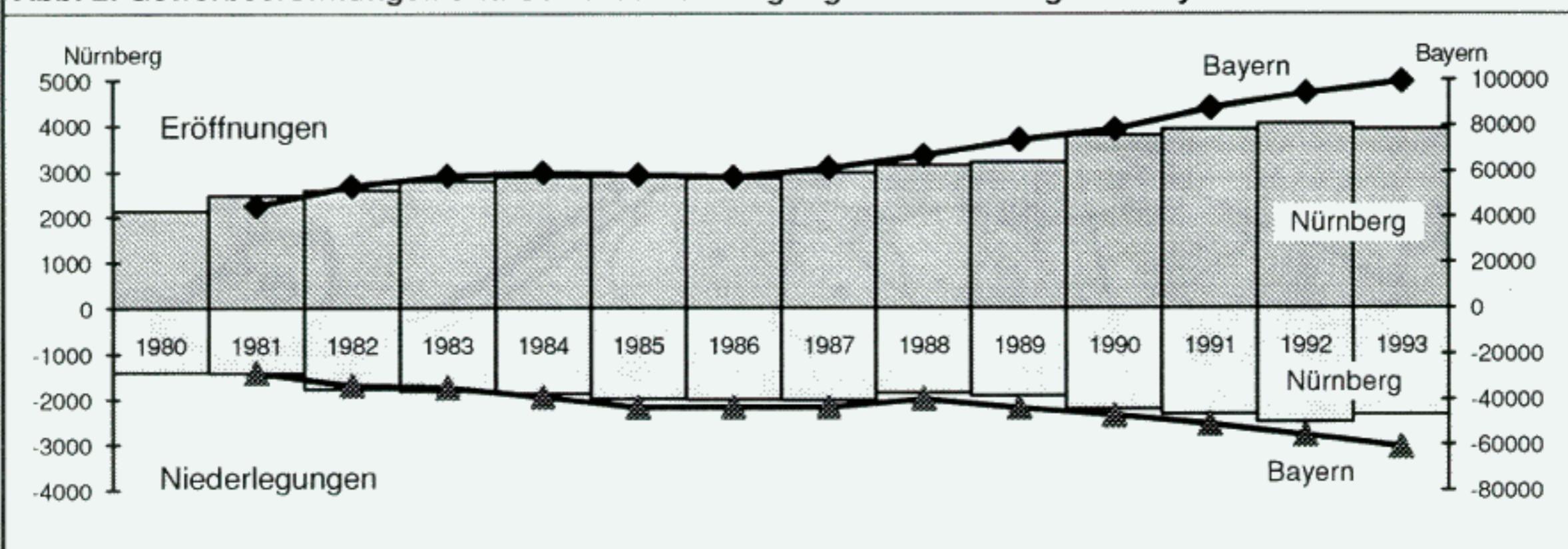
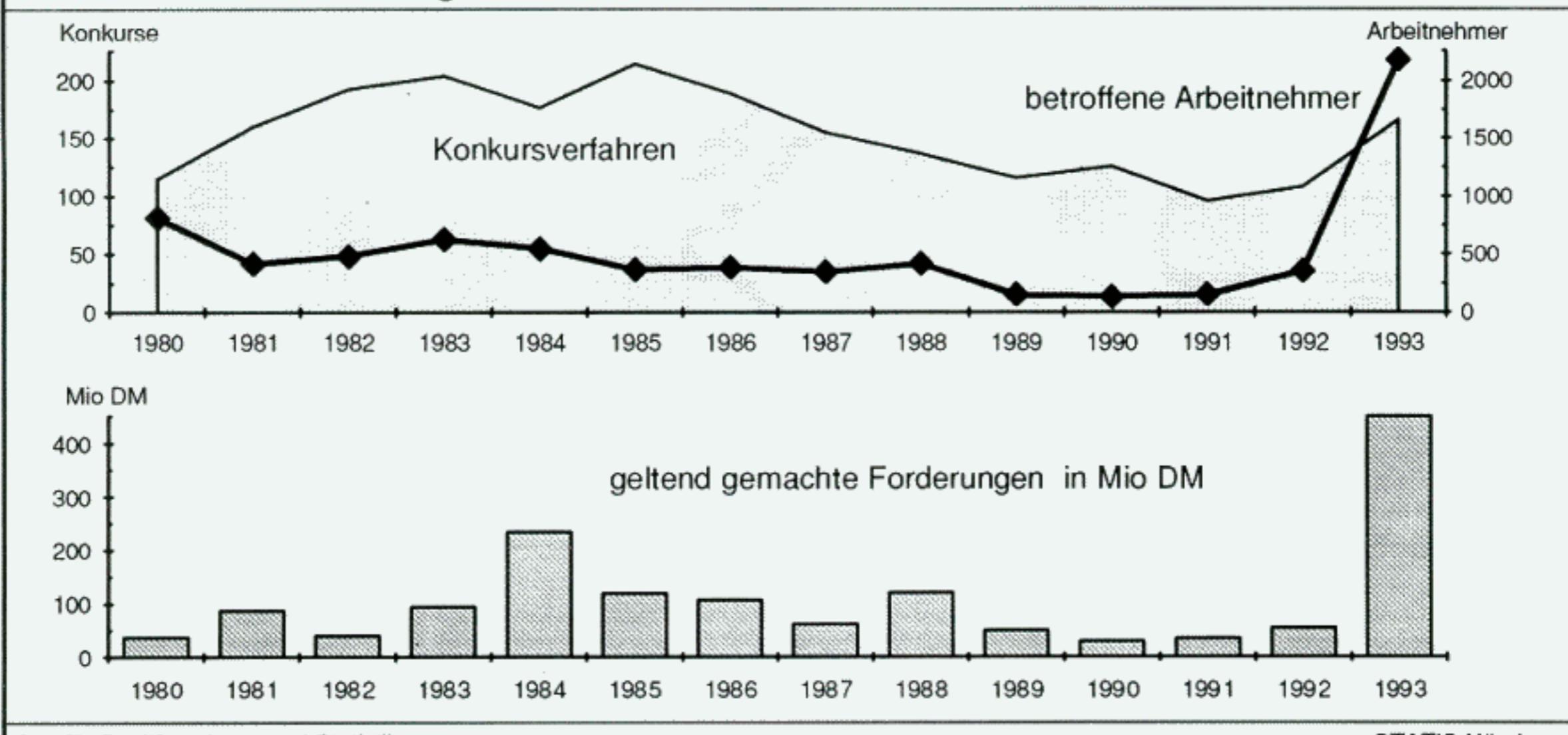


Abb. 3: Konkurse in Nürnberg 1980 bis 1993



Als kurzfristiger Konjunkturindikator ist die Statistik der Gewerbeeröffnungen und -schließungen nur zum Teil geeignet; ihr Verlauf scheint sich eher in längeren, strukturbeeinflußten Zyklen zu bewegen. Dies zeigt z.B. der Vergleich mit der Entwicklung der Konurse, die die konjunkturellen Höhen und Tiefen sehr viel ausgeprägter widerspiegelt. Das Krisenjahr 1993 schlug sich hier unmittelbar in einem drastischen Anstieg der Verfahren, betroffenen Arbeitnehmer und Forderungssummen nieder (vgl. Abb. 3, Innenseite).

Der wirtschaftliche Schwerpunkt der Neugründungen liegt ganz eindeutig im Sektor der Dienstleistungen und des Handels (vgl. Tabelle 1, Innenseite). Nur etwa 9% der neu angemeldeten Firmen sind im Bau- und Verarbeitenden Gewerbe tätig, wobei hier vor allem Betriebe im Bereich Papier, Verlag, Druck (29 Eröffnungen) und im Bereich Elektrotechnik und Fahrzeugbau (26 Eröffnungen) ihren Produktionsschwerpunkt setzen wollen. Die Anfangsinvestitionen und Kapitalanforderungen sowie die damit verbundenen Risiken sind im Produzierenden Bereich natürlich ungleich höher als in einer kleinen Dienstleistungsfirma, die in vielen Fällen, z.B. als selbständiger Versicherungsmakler, auch vom Arbeitszimmer im privaten Eigenheim aus gestartet werden kann.

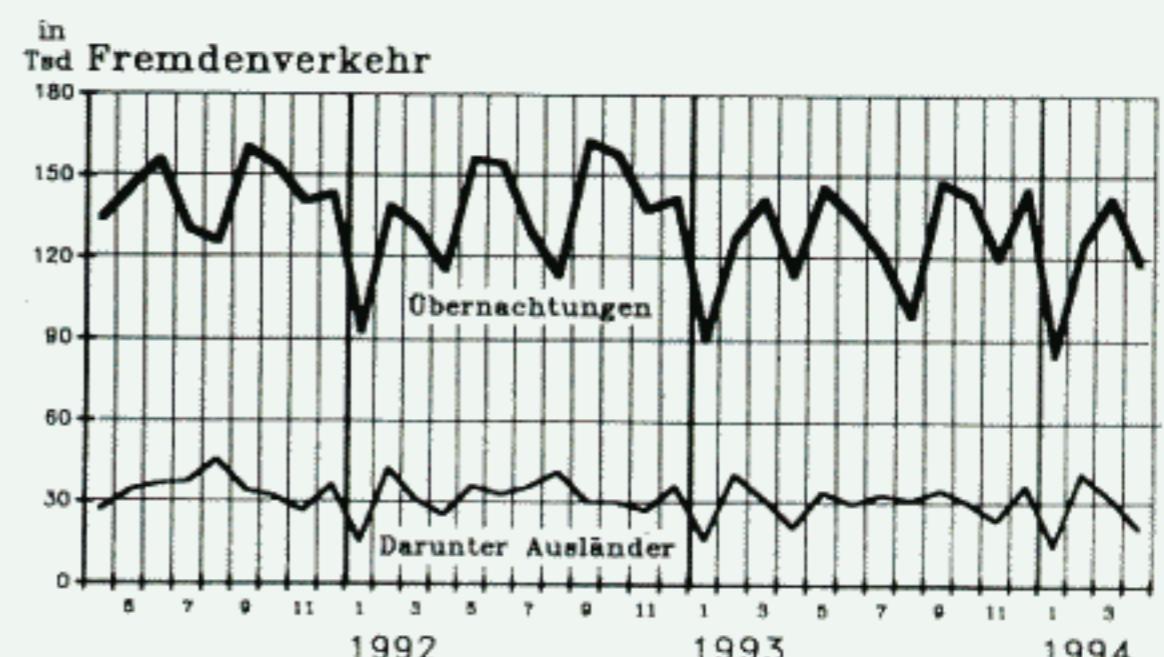
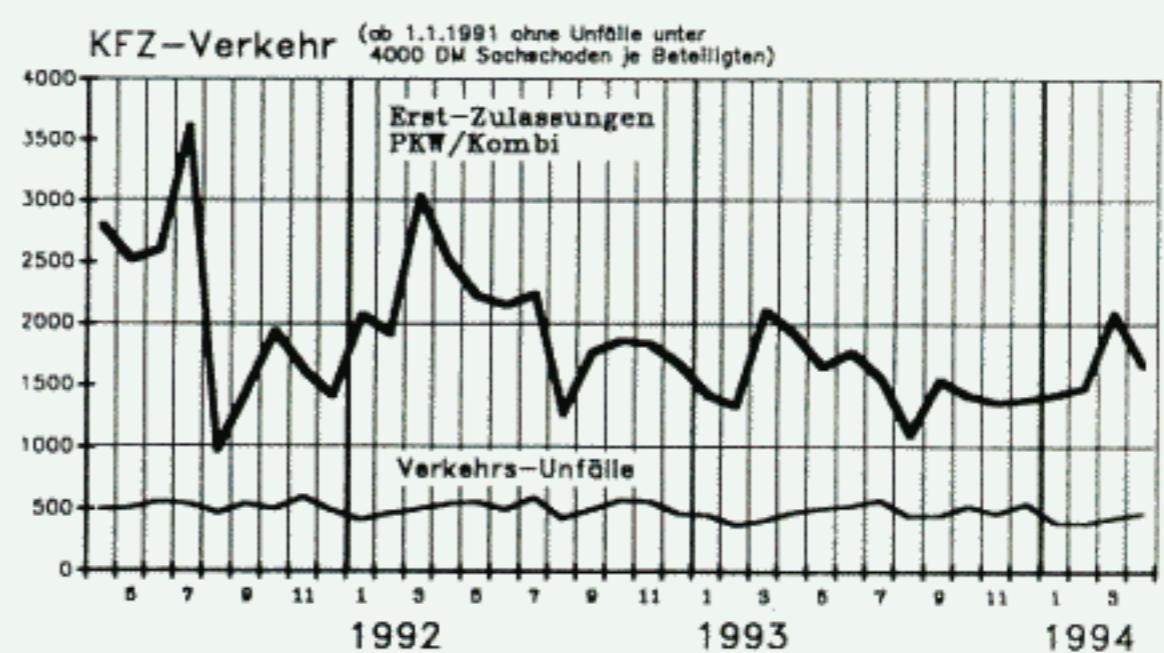
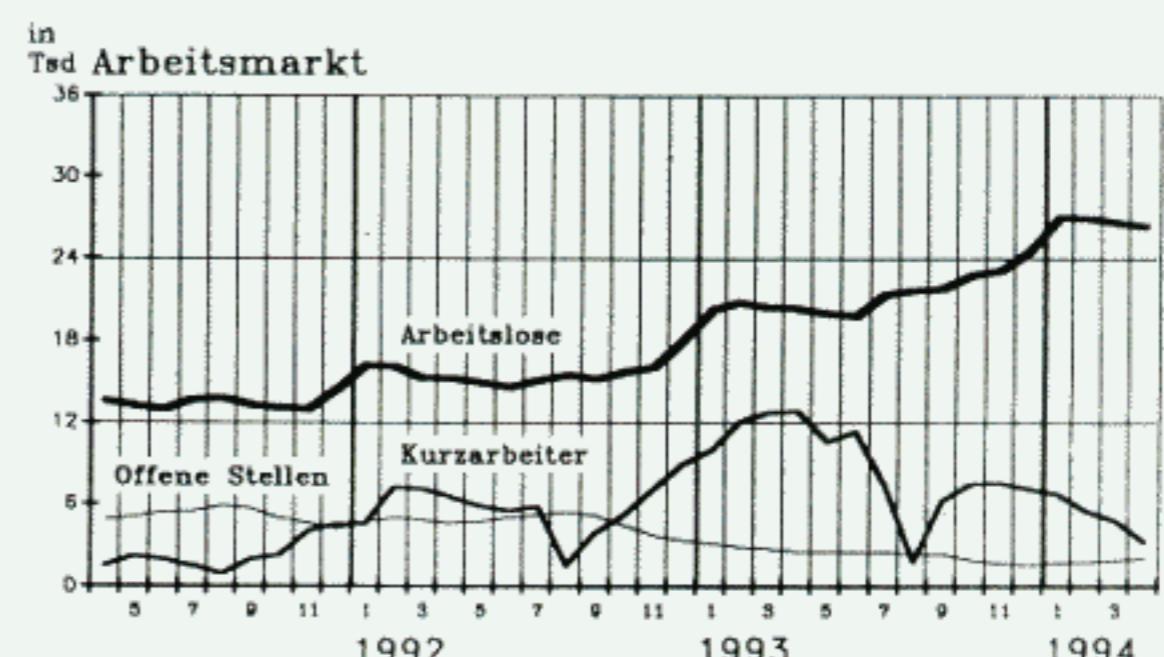
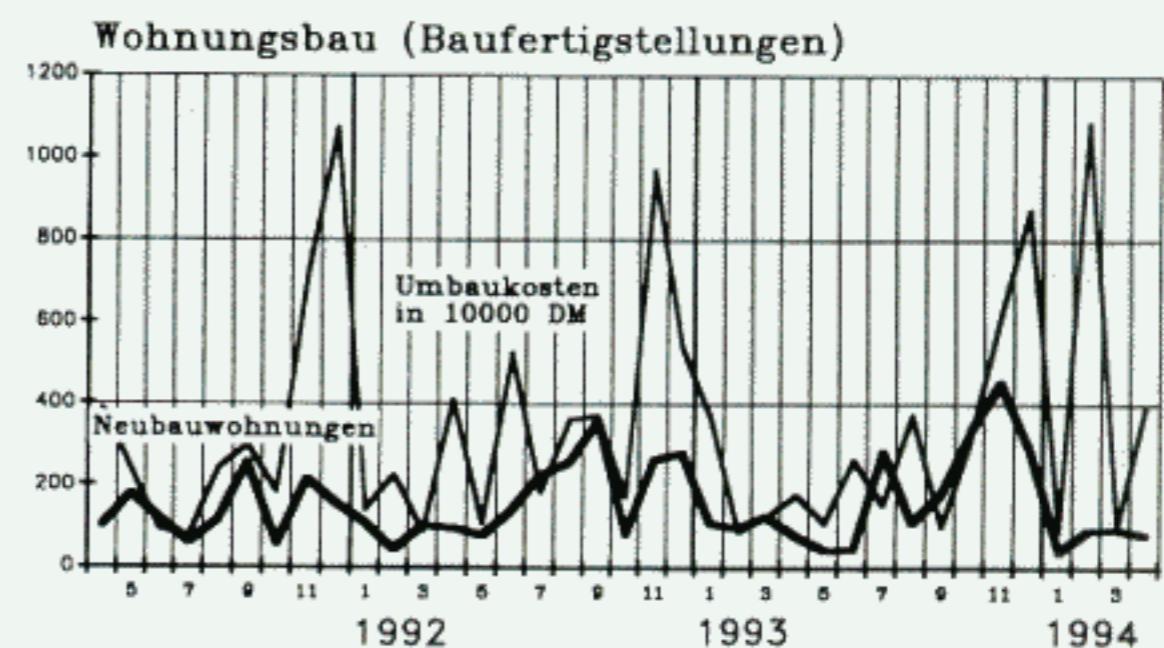
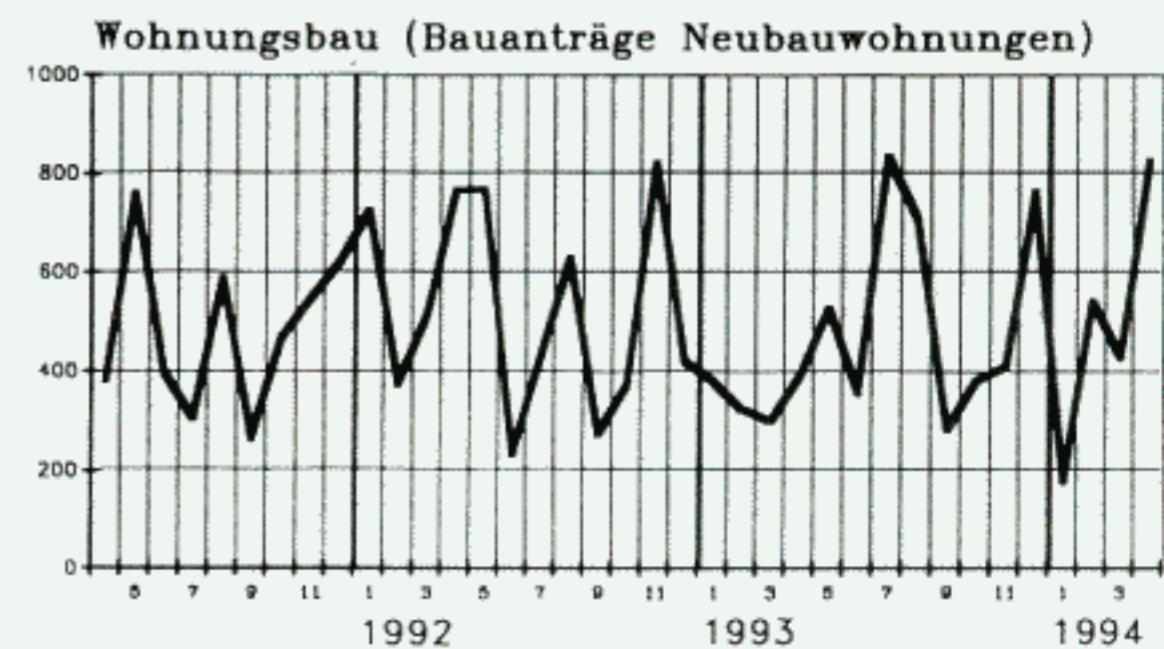
Neben den verschiedensten Dienstleistungen (Beratung, Leasing, Grundstückswesen, Versicherungen) sind es vor allem Handelstätigkeiten (insb. Einzelhandel) und verkehrsbezogene Funktionen (insb. Transportwesen), die ein beliebtes Betätigungsfeld für Neugründer sind. Auch der freizeit- und tourismusnahe Bereich des Gastgewerbes, der Kultur-, Sport- und Unterhaltungsbranche ist stärker vertreten.

Die innerstädtische Standortwahl der Neueröffnungen folgt bestimmten räumlichen Mustern, die sich teils an den traditionellen Arbeits- und Geschäftszentren, teils an neu bzw. in jüngster Zeit verstärkt mit Geschäfts- und Büroflächen ausgebauten Standorten orientieren (vgl. dazu die Karte auf der Innenseite). So sind es im innerstädtischen Bereich die Altstadt und die citynahen Südstadtzentren, die die höchsten Neugründungszahlen aufweisen. Ein relativ hoher Besatz an neuen Firmen zeigt sich auch in den Bezirken entlang des Mittleren Rings (vor allem im Norden und Nordwesten). Ein weiteres innenstadtnahes Entwicklungsband stellen die Bezirke entlang der Sulzbacher und Äußeren Sulzbacher Straße dar. Im Außenstadtbereich liegen die Schwerpunkte zum einen in weiterentwickelten vorhandenen Gewerbegebieten wie Schafhof, Schmalau, Frankenzentrum, Altenfurt/Moorenbrunn; zum anderen zeichnet sich im Westen und Südwesten der Stadt ein auffälliger Gürtel von Bezirken mit relativ hohen Neugründungszahlen ab (von Höfen über Gebersdorf, Röthenbach/Eibach, bis Katzwang und Kornburg).

Preisindex der Lebenshaltung im Bundesgebiet

Quelle: Statistisches Bundesamt (1985 = 100):

Preisindex für die Gesamtlebenshaltung	April 1993	März. 1994	April 1994	Veränderung in % gegen	
				April 1993	März. 1994
aller privaten Haushalte	119,4	122,8	123,1	+ 3,1	+ 0,2
von Beamten und Angestellten mit höherem Einkommen	120,2	123,9	124,2	+ 3,3	+ 0,2
von Arbeitern und Angestellten mit mittlerem Einkommen	118,9	122,2	122,5	+ 3,0	+ 0,2
von Renten- u. Sozialhilfeempf.	119,2	122,5	123,0	+ 3,2	+ 0,4



Gewerbeeröffnungen
von Februar 1993 bis Januar 1994
in den Nürnberger Stadtbezirken

